



Was ist Geocaching?

Geocaching lässt sich am besten als eine Art moderner Schnitzeljagd beschreiben. Kurz und generalisiert gefasst: Es gibt Leute, die verstecken irgendwo Dosen voller kleiner netter Dinge sowie einem Logbuch. Und veröffentlichen das Versteck in Form von Koordinaten im Internet.

Dies lesen andere, merken sich die Koordinaten und nutzen ihr GPS-Gerät, um die Schätze zu finden. Dann wird eine Kleinigkeit aus dem Inhalt ausgetauscht, der Besuch geloggt und die Dose wieder an derselben Stelle versteckt - für den nächsten...

Soweit zu den Grundregeln. Aber natürlich steckt viel mehr dahinter. Beispielsweise gibt es unterschiedlichste Cache-Arten, vom einfachen Cache, bei dem man praktisch fast mit dem Auto vorfahren kann über Caches, die nur mit speziellem Equipment erreichbar sind (z.B. mit Bergsteiger- oder Schnorchelausrüstung) bis hin zu Rätselcaches, die vor Ort oder sogar schon im Vorfeld Recherche und Knobelei erfordern.

Aber eine Gemeinsamkeit gibt es immer: Der mit dem Geocaching verbundene Spaß. Spaß am unterwegs sein, am draußen sein. Spaß an der Suche und der Knobelei. Spaß an der Herausforderung. Und Spaß am Austausch mit anderen Geocachern - Über die Logbucheinträge, über die einschlägigen Websites oder Foren oder auch bei Treffen, sogenannten Event-Caches.

Die Faszination Geocaching ist schwierig auf den Punkt zu bringen, denn so unterschiedlich wie die Cachetypen, so abwechslungsreich wie die Landschaften, in denen Caches versteckt sind, so verschieden sind auch die Geocacher-Typen: Während die einen Geocaching als Zusatzreiz beim sportlichen Wandern betreiben, nutzen andere den Reiz der Schatzsuche einfach, um ihre Kinder (oder sich selbst ;-)) zu Ausflügen zu bewegen. Die einen reizt besonders die Knobelei und das Suchen, andere hassen genau dies, denn für sie liegt der Spaß eher darin, sich durch unwegsames Gelände zu kämpfen oder einfach nur schöne Touren zu machen und die reine Schatzsuche dabei nur als kleine Nebenfreude 'mitzunehmen'.

Das klingt alles völlig übertrieben und viel zu schwärmerisch? Na, probiert es einfach aus - dann sprechen wir uns wieder...

Dieser Text stammt von <http://www.geocaching.de> - Vielen Dank!

Kurzanleitung GPS-Gerät Garmin Dakota 20



Ihr habt Euch vom Kreisjugendring Northeim ein oder mehrere GPS-Geräte ausgeliehen. Damit Euch der Einstieg möglichst leicht fällt und Ihr nicht die meiste Zeit damit verbringen müsst, erst den Umgang mit dem Gerät zu üben, haben wir Euch die wichtigsten Infos in dieser Kurzanleitung zusammengefasst.

Wir haben für Euch auf dem Gerät das Profil „KJR NOM“ erstellt. Dies beinhaltet die wichtigsten Funktionen welche Ihr zum Geocaching oder für eine selbst ausgearbeitet „Schnitzeljagd“ benötigt. BITTE dieses Profil mit seinen Einstellungen NICHT verändern!

Nach dem Einschalten und Hochfahren sollte das Gerät folgende Symbole anzeigen:



Eine topographische Deutschlandkarte ist bereits installiert, diese sollte für die meisten Anwendungsfälle ausreichend sein. Die installierte Karte bitte nicht löschen oder überschreiben! Wollt Ihr das Gerät im Ausland nutzen sind hierfür auch einige Karten verfügbar, sprecht uns bitte vorher an.

Sobald Ihr eine Verbindung zum Satelliten habe, wird Eure aktuelle Position in der Karte angezeigt (Blauer Pfeil). Der Pfeil zeigt in die Richtung, in die Ihr Euch gerade bewegt, dies kann am Anfang etwas verwirrend sein, man hat es jedoch schnell raus. Mit den Taste + und – könnt Ihr den Maßstab ändern. Einfach mal ausprobieren was Euch am besten gefällt. Weiterhin werden Euch die aktuelle Höhe und die Uhrzeit angezeigt.

Hinweis: Wenn Ihr den richtigen Maßstab gefunden habt und los marschiert, sperrt am besten den Bildschirm (durch drücken des Ein-/Ausschalters und Bestätigung), dann kann sich nichts mehr versehentlich verstellen.



Hier findet Ihr eine Auswahl an Geocaches, welche wir für Euch bereits eingespeichert haben. Weitere Caches bekommt Ihr kostenlos unter: **www.opencaching.de**

Einfach in der Karte auswählen, mit einem Klick öffnen und „An GPS-Gerät senden“ auswählen. Hinweis: wenn Ihr dies das erste Mal macht, müsst Ihr ein kleines Konvertierungsprogramm auf Eurem Rechner installieren, dies geschieht aber selbstständig. Als GPS Gerät müsst Ihr „Garmin Dakota 20“ auswählen. (Selbstverständlich müssen für die Übertragung Gerät und PC mit dem USB-Kabel verbunden sein!).

Nun könnt Ihr die geladenen Caches unter Geocache suchen anzeigen lassen. Ein Klick auf den Cache, ein Klick auf LOS und schon zeigt Euch das Gerät in welcher Richtung der Cache liegt. Los geht die wilde Jagd, immer der

Linie nach. Das ist natürlich der kürzeste Weg per Luftlinie. Ob dieser immer zu gehen ist???? Aber Ihr habt ja eine Karte auf dem Gerät! ☺.

Ihr seid am Ziel und habt den Cache gefunden? Herzlichen Glückwunsch!
Bitte die Verhaltensregeln für Schatzsucher beachten!



Hier könnt Ihr Ziele manuell eingeben (wenn Ihr z.B. nur Koordinaten eines Zieles/Caches oder einer Strecke habt). Ihr könnt auch aus vielen interessanten auf dem Gerät bereits vorhandenen Zielen auswählen, einfach mal schauen, was es so in Eurer Umgebung gibt.



Ein Kompass wird angezeigt.
Er erklärt sich eigentlich von selbst, oder?



Ihr wollt selber eine Strecke aufzeichnen, die von jemand anders nachgelaufen werden soll? Kein Problem. Einfach an markanten Punkten der Strecke (z.B. Kreuzung) einen Wegpunkt speichern (am besten mit fortlaufender Nummer). Die Punkte können dann unter dem Button Zieleingabe/Wegpunkte wieder abgerufen und nacheinander abgelaufen werden.



Braucht ihr zum Geocachen nicht unbedingt. Aber es ist manchmal ganz lustig, im Nachhinein zu sehen, wo man lang gelaufen ist und wie lang die Strecke eigentlich war. Hierzu einfach vor Beginn der Reise den aktuellen Track löschen (da dieser sonst vom Vorgänger womöglich noch drin ist) und los laufen. Das Gerät zeichnet automatisch auf. Anschließend (oder auch zwischendurch) kann man sich den Track in der Karte anzeigen lassen. Wenn Ihr den Track am Ende speichert habt Ihr auch die Möglichkeit diesen auf den PC zu laden (USB-Kabel verbinden, Ihr findet Tracks Wegpunkte etc dann im Ordner: Garmin\GPX. Man kann diese Datei einfach z.B. in Google-Earth öffnen. Dies ist vor allem Interessant und macht Spaß anzuschauen, wenn sich z.B. mehrere Gruppen auf unterschiedliche Weise einem Ziel genähert haben.



Dies ist für erfahrene Nutzer. Wenn es nicht unbedingt nötig ist, solltet Ihr hier nichts verstellen.

Wir hoffen, mit dieser Anleitung könnt Ihr etwas anfangen. Und nun:
VIEL SPAß!!!

Hier noch ein paar allgemeine Hinweis und Tipps von uns:

Bitte probiert vorher selbst etwas aus und „spielt“ mit dem Gerät, bevor Ihr es in der Gruppe einsetzt. Bitte gebt jeder Gruppe 2 Ersatzbatterien (Mignon AA) mit. Ein Satz Batterien hält (je nach Nutzung/Helligkeit etc) nur ca. 2-3 Stunden. Es ist sehr frustrierend wenn diese plötzlich leer sind und die tolle Jagd vorbei ist. Das Gerät ist spritzwasserfest und auch größtenteils schlagresistent. Bitte sichert es aber trotzdem mit der Schlaufe irgendwo an der Kleidung, damit es nicht herunterfällt oder gar ganz verloren geht.

Geocaching-Verhaltensregeln für Schatzsucher (Quelle: <http://suite101.de>)

Heben Sie einen Cache nur, wenn keine Muggel (ahnungslose Nicht-Geocacher) in der Nähe sind, die Sie beobachten und nach Ihnen ebenfalls den Schatz inspizieren. Muggel wissen nicht, was sie mit der gefundenen Schatzdose anstellen sollen und entfernen sie möglicherweise, obwohl die meisten Caches klar als solche gekennzeichnet sind. Dann geht der nächste Schatzsucher leer aus, und das ist nicht der Sinn der Sache. Geocaching ist eine Endlos-Schatzsuche, die jedem offensteht. Deswegen werden Schätze auch nie aus dem Cache entfernt, sondern nur getauscht.

Beim Tauschen gilt „trade up or trade equal“. Gegenstände sollen also nur gegen gleich- oder höherwertige ausgetauscht werden, ein „down-trade“ (Tausch gegen Dinge mit geringerem Wert) gilt als äußerst unfein. Ist der Schatzhandel abgeschlossen und der Logbucheintrag geschrieben, verschließen Sie die Dose wieder gut und verstecken Sie sie an exakt der Stelle, an der Sie sie gefunden haben. Offenes Liegenlassen oder Versetzen eines Caches ist unsportlich und verdirbt dem nächsten Schatzsucher den Spaß.

Ein respektvoller und umsichtiger Umgang mit der Natur sollte für Geocacher selbstverständlich sein. Bleiben Sie so lange wie möglich auf den Wegen und verzichten Sie auf Abkürzungen quer durchs Unterholz. In Naturschutzgebieten ist das Verlassen der Wege aus gutem Grund verboten (NSG sind auf der Geocaching-Karte rot eingezeichnet, dort gelten eigene Vorschriften). Manche Caches sind zudem zur Brut- und Setzzeit von den Cache-Ownern ausdrücklich gesperrt. Halten Sie sich an solche Sperrzeiten. Achten Sie darauf, das Wild nicht durch unnötigen Lärm zu beunruhigen. Und hinterlassen Sie die Fundstelle nicht so, als hätte eine Wildschweinrotte das Gelände umgegraben.

„Cache in, trash out“ („Schatz rein, Müll raus“), eine Initiative der Geocaching-Community, fordert dazu auf, während der Schatzsuche Müll vom Wegrand einzusammeln und zu entsorgen. Das ist zwar keine Vorschrift, aber eine feine Sache.

	Offizieller Geocache
	Bitte Nicht entfernen! Diese Box ist Bestandteil eines Spiels. Für mehr Details: www.opencaching.de
www.opencaching.de	Cache Name: _____
	Versteckt: _____
	Position N: _____ E: _____